

Verband für die Interessen der Velofahrenden

Bollwerk 35 | Postfach 6711

CH-3001 Bern

Tel 031 318 54 10 | Fax 031 312 24 02

[info@provelobern.ch](mailto:info@provelobern.ch) | [www.provelobern.ch](http://www.provelobern.ch)

PC 30-19027-6

Medienmitteilung vom 10. Juni 2010

## **Gemeinderat bevorzugt Kommerz statt Veloparkplätze**

**Der Gemeinderat beharrt auf dem ersatzlosen Abbau von 24 Veloparkplätzen beim Neuengass-Aufgang. Dies widerspricht dem Veloparkier-Kompromiss. Pro Velo Bern ist verärgert und fühlt sich hintergangen.**

Die 24 kostenlosen Kurzeit-Veloabstellplätze beim Neuengass-Aufgang am Bahnhof Bern sind nach wie vor in Gefahr. Der Gemeinderat will an seinem Abräum-Plan festhalten. So lautet die Antwort auf das Begehren von Pro Velo Bern nach einer Neubeurteilung.

Die Begründung der Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI) im Auftrag des Gesamtgemeinderates ist zynisch: Der angeblich als „Unort“ empfundene Raum müsse aus städtebaulichen Gründen und zwecks Sicherung der Fussgängerströme „von Möblierungen befreit“ werden. Erstens werden gleichzeitig auf Vorrat neue kommerziell nutzbare Flächen ausgeschieden. Zweitens wird der Fussgängerstrom nicht durch den südlichen Veloparkplatz behindert, sondern durch die nördlichen Aussenbestuhlungen. Drittens muss ein Bahnhof primär funktionieren und nicht nur aussehen. Gute Gestaltung folgt der Funktion. Die Antwort zeugt zudem von Unkenntnis des geltenden Parkier-Regimes: Die Parkflächen würden als „Langzeitparking“ genutzt, dabei liegt der Platz in der Zone mit 1-Tages-Beschränkung.

Mit dieser Begründung verabschiedet sich der Gemeinderat vom seit dem Bahnhofplatzumbau geltenden Parkier-Kompromiss, welcher vorsah, die oberirdischen Abstellplätze auf dem Bahnhofplatz in die Velostationen zu verschieben und diejenigen an den übrigen Standorten zu belassen bzw. neue zu schaffen. Pro Velo Bern hat sich bisher sehr kooperativ verhalten: Sie akzeptierte den Abbau aller Abstellplätze auf dem Bahnhofplatz, die Einführung der 5-Tages- und schliesslich der 1-Tages-Beschränkung fürs Parkieren der Velos. Sie führte gutgläubig keine Einsprache gegen die Streichung von 34 Abstellplätzen beim Schweizerhof, weil die Stadt das – bisher leere – Versprechen abgab, gleichwertigen Ersatz zu schaffen. Doch nun wurde der Goodwill überstrapaziert. Dieser Vertrauensmissbrauch ist unverständlich und inakzeptabel.

Pro Velo Bern wird alle zur Verfügung stehenden rechtlichen und politischen Mittel nutzen, um den Gemeinderat von seinem Vorhaben abzubringen, die Parkplatzmisere am Bahnhof weiter zu verschärfen.

**Dossier: [www.provelobern.ch/medien](http://www.provelobern.ch/medien)**

Auskunft erteilen:

Claudio Enggist, Vizepräsident, 079 223 71 49

Anita Wenger, Geschäftsführerin, 031 318 54 10